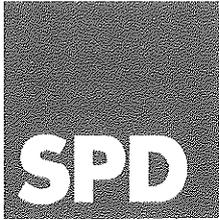


C 1.2 - 10/2017
Neufassung



im Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt

München, den 24.09.2017

Keine Werbeveranstaltungen mehr auf dem Wittelsbacherplatz

Der BA Maxvorstadt fordert das KVR auf, keine Werbeveranstaltungen mehr auf dem Wittelsbacherplatz zu genehmigen. Der BA hat bereits in der letzten Legislaturperiode den Grundsatzbeschluss gefällt, dass Veranstaltungen auf dem Wittelsbacherplatz auf ein absolutes Mindestmaß zu beschränken sind. Dies soll sich in der anstehenden Novellierung der Veranstaltungsrichtlinien niederschlagen.

Begründung:

Der BA Maxvorstadt hat in seiner Sitzung vom Juli 2017 die Veranstaltung „BundesTwizytreffen“ auf dem Wittelsbacherplatz einstimmig abgelehnt. Als Begründung für die Ablehnung führte der BA an, dass es sich um eine Werbeveranstaltung für die Firma Renault handle.

Diese Ablehnung wurde vom KVR jedoch mit der Begründung abgeschmettert, es handle sich um keine Werbeveranstaltung. Außerdem hätte das RGU ein Interesse an der Veranstaltung, da die Stadt München die Elektromobilität fördern wolle.

Einige BA Mitglieder machten sich jedoch am Tag der Veranstaltung ein Bild von dem Treffen. Zwar waren auch einige Modelle anderer Hersteller von Elektroautos vertreten, aber zu über 90 % handelte es sich tatsächlich nur um Twizys von Renault. In Reden der Veranstalter wurde auch nur auf die Twizys eingegangen.

Außerdem erschließt es sich dem BA nicht, warum es umweltverträglich sein soll, wenn ein Twizy auf einem Anhänger eines konventionellen, mit fossilen Brennstoffen betriebenen Fahrzeugs aus entfernten Städten wie Speyer, Hamburg oder Leipzig angekarrt wird.

Der Hauptteil der Veranstaltung fand in Hallbergmoos statt. Es ist dem BA völlig unverständlich, warum dann noch der Wittelsbacherplatz „bespielt“ werden musste. Außer den Twizyfahrern war kaum Publikum anwesend.

Antragsteller:

Felix Lang

Hans-Stefan Selikovsky

Mathias Popp

KATHARINA BLEPP (UA Kultur, Fraktionssprecherin), DANIEL FRITSCH (UA SOZIALES), GESCHE HOFFMANN-WEISS (Vors. UA Planung und Umwelt), FELIX LANG (Vors. UA Soziales und Bildung), SIGRID MATHIES (UA Kultur), MATHIAS POPP (UA Verkehr und Öffentlicher Raum), HANS-STEFAN SELIKOVSKY (Vors. UA Verkehr und Öffentlicher Raum), WERNER STADLER (UA Planung und Umwelt)